

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865

Am 14. Oktober 2009 kamen ca. 30 interessierte Teilnehmer zum Vortrag von Frau Seydewitz. Der Vortrag war ein sehr schönes Beispiel für die Vielfalt der noch im Berliner Stadtgebiet an öffentlichen und privaten Gebäuden anzutreffender Veltener Keramik. Der engagierte Vortrag zog einen Bogen von der Geschichte der Stadt Velten bis zur architektonischen Vielfalt des Baustoffes Keramik. Im Anschluss an dem Vortrag zeigten die vielen Fragen der Teilnehmer das der Vortrag den Punkt der Aufmerksamkeit getroffen hatte.

Am 30. Mai 2010 ist ein Besuch des Museums in Velten geplant. Alles weitere wird im Mitteilungsheft bekannt gegeben.

J. Kluge

Folgende Bilder von J. Kluge



Ofen- und Keramikmuseum Velten zeigt auf ca. 1500 qm Öfen des 16. bis 20. Jahrhunderts

Keramische Glanzlichter der Moderne in Berlin – Baukeramik aus der Kachelofenstadt Velten

Die Kachelofenstadt Velten, märkischer Industrieort vor den Toren Berlins, hatte sich bereits seit der Mitte des 19. Jahrhunderts einen Namen durch hohe die Qualität bei der Herstellung von Ofenkacheln für die berühmten Berliner Schmelzkachelöfen in der Tradition Tobias Christoph Feilners und Karl Friedrich Schinkels gemacht. Hier in der vermeintlichen Provinz

konnte man in den 36 Ofenfabriken des Ortes auf Erfahrungen in Formgebung, Glasur- und Brenntechnik aufbauen und erweiterte seit ca. 1910 die Produktionspalette um den

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865

Bereich der Baukeramik, d. h. baugebundener keramischer Schmuck für private und öffentliche Gebäude.

Es waren zumeist bekannte Architekten des 20. Jahrhunderts, unter ihnen Hans Poelzig, Bruno Paul, Max Taut, Alfred Grenander, Fritz Höger, Erich Mendelsohn, die die Entwürfe für u. a. U-Bahnhöfe, Schulen, Rathäuser, Villen mit Wintergärten, Postbauten und Kirchen in Berlin, Leipzig, Hamburg und weitere zahlreiche Städte lieferten. In Zusammenarbeit mit den führenden Bildhauern der Zeit, unter ihnen John Martens und Richard Kuöhl entstand zur dekorativen Gestaltung baukeramischer Schmuck, der in den Veltener Ofenfabriken gebrannt wurde.

Diese Arbeiten zeichnen sich – dank ihrer hervorragenden Materialparameter – durch ihre Langlebigkeit und Resistenz gegen jedwede Umwelteinflüsse aus. So zieren sie auch heute noch – teilweise 80 Jahre nach ihrer Herstellung – den privaten und öffentlichen Raum und verleihen ihm gleichzeitig individuelles Gepräge, Wiedererkennungswert und künstlerischen Anspruch. Besonders augenfällig sind diese Vorzüge bei der Gestaltung mehrerer U-Bahnstationen, v. a. der Linie 8, der sogenannten Berliner GN-Bahn von Gesundbrunnen nach Neukölln, die Ende der 1920er Jahre gebaut wurde. Die großflächigen keramischen Wandplattenverkleidungen vermögen es in ihrer intensiven Farbigkeit als ‚Allheilmittel gegen das Grau über Tage‘ zu wirken. Charakteristisch für diese Baukeramiken sind genarbte Oberflächen und eine breite Palette an changierenden Farben bzw. Glasuren, die je nach Lichteinfall und Blickwinkel die Flächen niemals eintönig wirken lassen und neben diesen U-Bahnhöfen besonders eindrucksvoll z. B. am Portal der Kirche in Berlin-Schmargendorf zu erleben sind.

Auswahl an bedeutenden Gebäuden in Berlin:

- Haus des Rundfunks, 1930 (Architekt: Hans Poelzig; Baukeramik: Steingutfabriken Velten-Vordamm)
- Verlagshaus Rudolf Mosse, 1924 (Architekt: Erich Mendelsohn; Baukeramik: R. Blumenfeld AG, Velten)
- Buchdruckerhaus, 1924 (Architekt: Max Taut; Bildhauer: R. Belling; Baukeramik: R. Blumenfeld AG, Velten)
- Kirche am Hohenzollernplatz, 1930 (Architekt: Fritz Höger; Baukeramik: R. Blumenfeld AG, Velten)

Zu diesem Thema erschien im Jahr 2008 ein 80 Seiten umfassender Katalog mit über 100 Abbildungen, der eine Dokumentation der baugebundenen Keramik darstellt, die in den Veltener Ofen- und Keramikfabriken zwischen 1910 und 1932 u. a. für Berlin hergestellt wurde.

ISBN 978-3-9811401-6-3

Zu beziehen im Buchhandel oder im Ofen- und Keramikmuseum Velten,
Wilhelmstrasse 32 in 16727 Velten, Tel. 03304/31760

N. Seydewitz M.A., Leiterin des Ofen- und Keramikmuseums Velten

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE BERLINS E.V., GEGR. 1865

